

Blick nach Westen: die Klütstraße mit der Einmündung des Pflümlerwegs 1927 und heute.

Stadtarchiv Hameln/Wal

Auf einen Klütburger mit Frau Hanke

Urbanes Leben zwischen Jugendstil-Villen: die Klütstraße

In unserer Serie porträtieren wir Hamelns Straßen: ihre Geschichte(n), ihre Besonderheiten, ihre Menschen. Mit Videos, mehr Bildern und Texten auf dewezet.de.



VON WIEBKE WESTPHAL

Hameln. Ein Elch führt uns ins Wohnzimmer von Esther Wente und Thorsten Scheele. Kein echter Elch natürlich; ein Elch aus Pappe und Lichterketten, der auf dem Kachelofen steht und den ohnehin schon imposanten Raum noch einen Tick interessanter macht. Wer von außen versucht, einen Blick in die Hochparterre-Wohnung des Hauses mit der Nummer 27 zu erhaschen, sieht nur diesen Elch, der den Raum in schummrige Licht taucht. Da müssen wir unbedingt klingeln.

Den Lichterketten-Elch hat Esther Wentes Tochter gebastelt, „die wird sich freuen“, sagt die Mutter. Seit 2013 lebt sie hier mit ihrer Tochter, ihrem Lebensgefährten und – „in Teilzeit“, wie beide sagen – dessen Tochter. Ein kleines Patchwork-Glück in einer riesigen, umwerfenden Altbau-Wohnung mit Dielen und Stuck an der Decke. Wente und Scheele haben sich bei der Hamelner Kantorei kennen- und lieben gelernt, beide haben Töchter im selben Alter, beide sind leidenschaftliche Musiker. Thorsten Scheele spielt in mehreren Bands Keyboard, „aber nicht hauptberuflich“, sagt der junge Zahnarzt, der erst in diesem

Jahr eine eigene Praxis in der Schlachthofstraße eröffnet hat. Dennoch: Die Instrumente der musikalischen Patchwork-Familie füllen ein ganzes Zimmer – das „Bastel-Musik-Ess-Zimmer“, wie Scheele es nennt. Darin: drei Keyboards, ein Klavier, eine Bratsche, eine Geige – „und bald vielleicht noch ein Flügel“.

Mit ihrer Leidenschaft für Musik stießen Esther Wente und Thorsten Scheele vor zwei Jahren in der Hausgemeinschaft prompt auf Gegenliebe. Niemand beschwerte sich über Krach, im Gegenteil: „Die anderen im Haus spielen ebenfalls Instrumente.“ Ohnehin sei die Gemeinschaft im Haus ganz besonders: Man trifft sich, man grillt zusammen. „Irgendwie ist das Klütviertel sowieso ein kleines Dorf“, sagt Esther Wente: Als sie vor zwei Jahren zurückkehrte – vor Jahren lebte sie schon mal am Klüthang – wurde sie direkt wiedererkannt und willkommen geheißen. Auf der anderen Seite sei die Klütstraße eine der wenigen Gegenden in Hameln, die etwas Großstädtisches, Urbanes haben.

Das Haus mit der Nummer 27 – wo Esther Wente und Thorsten Scheele hinter dreifach verglasten Fenstern („Anders geht es gar nicht“, sagen sie, angesichts der fast 14000 Fahrzeuge, die täglich über die Klütstraße fahren) von einem eigenen Garten mit Hochbeeten und Obstbäumen träumen – ist, wie die Straße selbst, um die vorletzte Jahrhundertwende errichtet worden. Als Herrenhaus. Heute leben vier Parteien hinter den Mauern, vor Esther

Wente und Thorsten Scheele lebte in der Hochparterre-Wohnung eine WG. Geschichten wie diese könnte man hundertfach erzählen von der Klütstraße: Von pompösen späthistorischen oder Jugendstil-Villen mit Blick auf den Klüturm und riesigen Gärten, die über Generationen in Familienbesitz waren und irgendwann leerblieben, die verfielen und abgerissen werden mussten oder die irgendwann ihren Weg auf den Miet- und Immobilienmarkt fanden. Ein Haus wie das, in dem die Wente-Scheele-Patchwork-Familie lebt, steht symbolisch für den Wandel, den die Klütstraße in den letzten Jahrzehnten erlebt hat – nicht nur mit dem Bau der Hochstraße am Brückenkopf.

Ein anderes Gesicht des Wandels ist Doris Hanke. Seit 32 Jahren betreibt sie mit ihrem Mann Ludwig den „Grillimbiss am Klüt“. Dort, wo heute ein Schild an der Straße auf das Menü des Tages – Kohlrouladen – hinweist, stand früher eine von vier Tankstellen an der Klütstraße. Ende der 1970er Jahre wurde die Tankstelle geschlossen und die Tanks entfernt, 1983 pachteten die Hankses den heutigen Imbiss, den sie einige Jahre später kauften. 1999 bauten sie den hinteren Teil an.

Zwischen den vielen drei- bis vierstöckigen Altbauten der Klütstraße fällt der einstöckige Imbiss auf, eigentlich passt so ein bodenständiger Betrieb gar nicht so recht hierher, ins gehobene Klütviertel. Könnte man meinen. Doch ihre Kunden, sagt Doris Hanke, sind ihr treu, der Imbiss ist beliebt, auch dank des Verkaufsschlagers: des



Seit 32 Jahren betreibt Doris Hanke gemeinsam mit ihrem Mann den „Grillimbiss am Klüt“.

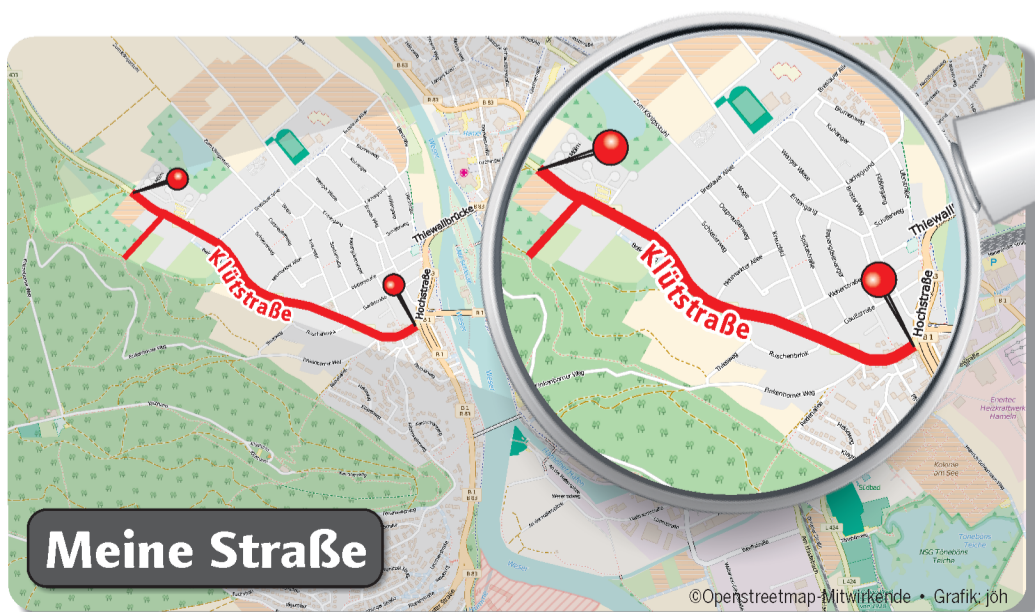


Esther Wente und Thorsten Scheele leben in der Klütstraße in einem Altbau-Traum mit „Elch“ und „Bastel-Musik-Ess-Zimmer“.

Klütburgers. Vieles im Inneren stammt noch aus den Anfangsjahren, die handgeschriebene Speisekarte über der Theke beispielsweise, die hausgemachten Grünkohl mit Bregenwurst, Frikadellen, Hot Dogs anpreist, die Tische und Stühle und – Doris Hanke überlegt – „die Theke ist auch schon mehr als 30 Jahre alt, oder, Heiko?“ Heiko ist Stammgast, auch heute ist er hier und trinkt seinen Kaffee.

Gebürtig stammt Doris Hanke aus Würzburg, nach Hameln kam sie der Liebe wegen. Ei-

gentlich, sagt sie, war der Imbiss der Traum ihres Mannes – „heute schmeißt er die Küche und ich schmeiße den Laden“. Im nächsten Jahr allerdings soll Schluss sein damit, sagt die 63-Jährige: „Im Sommer wollen wir uns zur Ruhe setzen.“ Wie es dann mit dem „Grillimbiss am Klüt“ weitergeht, ist noch ungewiss. Noch suchen die Hankses einen Nachfolger – und sind optimistisch, diesen bald zu finden: „Es ist doch alles hier: Der Laden, die Einrichtung, die Karte, sogar die Kunden – was will man mehr?“



Meine Straße

© OpenStreetmap-Mitwirkende • Grafik: Joh

INFO

So war das

Die Klütstraße wurde 1881 angelegt und schlängelt sich von der Weser aus am Fuße des Klüts stadtauswärts. Viele Häuser an der Klütstraße wurden im Stil der Zeit – Historismus oder Jugendstil – um die Jahrhundertwende gebaut und existieren bis heute. Bedeutend verändert hat sich seitdem vor allem die Einmündung: Als in den 1970er Jahren ein Teil der Pyrmonter Straße auf die Hochstraße verlegt wurde, mussten viele Gebäude weichen. Auch hat sich der Verkehrsfluss verändert: Bei der letzten Zählung im Jahr 2010 fuhren durchschnittlich 13 300 Fahrzeuge am Tag durch die Straße – darunter viele Lkw.

Die Straße in Zahlen

- ♣ 1,7 Kilometer lang
- ♣ 361 Einwohner
- ♣ Davon sind 184 weiblich und 177 männlich
- ♣ Davon Minderjährige: 59 (32 Mädchen und 27 Jungen)
- ♣ 50 Gewerbe
- ♣ 21 Hunde
- ♣ Hausnummern von 1 bis 131, einige Nummern fehlen ganz

GEWINNSPIEL

Gegen welche Krankheit haben Professor Stasch und seine Kollegen eine effektive Arznei entwickelt?

Nutzen Sie Ihre Chance montags bis freitags jeweils um 14.30 Uhr sowie samstags um 10.30 Uhr und gewinnen Sie live bei Radio Aktiv einen Dewezet-Kaffeebecher und zusätzlich einen Preis von Radio Aktiv (Frequenz Hameln 100,00, Bad Pyrmont 94,80).

0 51 51 / 55 55 55

Gestern gewann Gabriele Best aus Fischbeck.



HEUTE IM RADIO

▶ **6 Uhr** Der Morgen – Themen unter anderem: Weihnachtsmarkt in Emmerthal; Verleihung der „Goldenen Ratte“; Keine Flüchtlinge im Kurgebiet von Bad Pyrmont?
10 Uhr Der Tag: Kulturvorschau aus Bad Pyrmont; neues Auto für die Tafel; Wochenendprogramm des Hamelner Weihnachtsmarktes
14 Uhr Der Nachmittag: Gewinnspiel 1 aus 3; der Radio-Aktiv-Pannnenkalender.
18 Uhr Radio Aktiv Abend.
22 Uhr Die Radio-Aktiv-Nacht – Musik bis zum Morgen.

KURZ NOTIERT

Wie passt die Bibel zu Anne Frank?

Hameln. Im Rahmen der Ausstellung „Deine Anne! Ein Mädchen schreibt Geschichte“ wird am Freitag, 4. Dezember, Bibelarbeit zu Jesaja angeboten. Schulpastorin Bianca Reineke trifft sich mit allen, die erleben wollen, wie mithilfe der Bibel über Annes Leben reflektiert werden kann. Beginn ist um 9.40 Uhr in der Krypta der Münsterkirche St. Bonifatius.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber:
Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer
Dipl.-Soz. Julia Niemeyer

Geschäftsleitung:
Julia Niemeyer (Geschäftsführung)
Claudia Reisch (Verkaufsführung)
Heiko Reckemeyer (Vertriebsleitung)
Frank Werner (Redaktionsleitung)
Carsten Wilkesmann (Tech. Leitung)

Chefredaktion:
Frank Werner,
Thomas Thimm (stv.)
Resortleitung Lokale: Frank Henke (fh)
Leitung Newsteam: Thomas Thimm (TT)

Redaktion:
K. Hasewinkel, stv. Ltg. Lokale (hen),
M. Aschmann (ast), D. Balzert (doro),
C. Branahl (cb), M. Fisser (mf),
B. Hansen (bha), K. Klages (kk),
N. Reckemeyer (nin), A. Tiedemann (ant),
A. Timphas (at), H.-J. Wolf (HW),
W. Westphal (ww), U. Truchsch (ul),
Chefredakteur: U. Behmann (ube)

Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), J. Lehmann (jl)
Bodenwerder: Joachim Ziesenis (joa)
Überregionaler Teil:
Matthias Koch, Hendrik Brandt (Chefredakteur)
Kultur: J. Marre (are)
Sport: R. Giehr (Ro), K. Frye (kf), A. Rossian (aro)
Online: T. Krause (tk), J.-C. Höche (jch)

PR- und Sonderthemen:
J. Meyer (ey), S. Rasche (sar)
Verlag, Redaktion und Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Osterstraße 15–19 • 31785 Hameln
Einfahrt Baustraße 44
Telefon (051 51) 200-0
Telefax (051 51) 200-305
Pyrmont Nachrichten: Rathausstraße 1
31812 Bad Pyrmont, Telefon (0 52 81) 93 68-0
Telefax (052 81) 93 68-622
Geschäftsstellenleiterin: Gabi Büscher
Geschäftsstelle Bodenwerder: Große Straße 63
37619 Bodenwerder, Telefon (0 55 33) 97 46-0
Telefax (055 33) 97 46-633

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 49
Erscheinungsweise werktäglich morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Sonntag“ und „TV-Programm“), Bezugspreise: Trägerzeitung 30,90 €, Postzustellung 31,90 €, Abholer 29,90 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unangefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hameln. Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.